

Vom Traum, die schönste Steirerin zu sein

Die Bruckerin Verena Raffer trägt den Titel „Miss Styria 2024“. Und freut sich auf die Miss-Austria-Wahl im September.

Von Martina Maria Pachernegg

Unfassbar, wie ein Traum erscheinen Verena Raffer die vergangenen Tage. Die 24 Jahre alte Bruckerin wurde nämlich kürzlich zur Miss Styria gewählt. „Seitdem läutet mein Handy ständig. Das muss ich erst gewohnt werden“, sagt Raffer und lacht. Gekürt wurde sie auf der großen Bühne im Einkaufszentrum vor 250 Gästen. „Wir waren ausverkauft. Das war schon toll“, sagt sie und bekommt beim Gedanken an ihren neuen Titel noch immer Gänsehaut.

Ihre Teilnahme an der Miss-Wahl hat sie einer Freundin zu verdanken. Sie selbst wäre nicht auf die Idee gekommen, sich zu bewerben. Um ihre Teilnahme hat sie dann aber ein Geheimnis gemacht. „In der Arbeit und auch sonst wo hat eigentlich niemand davon erfahren. Ich wollte kein großes Aufsehen erregen“, erzählt sie.

Jetzt herrscht jedenfalls ordentlich Rummel um ihre Person. „Ich bin schon in der Straßenbahn und im Zug erkannt worden. Es freut mich, dass ich mit einem Schlag so bekannt geworden bin. Ganz glauben kann ich es aber nicht, wenn mich jemand fragt, ob ich nicht die Miss bin“, sagt sie und schmunzelt. Selbst ihre Nachbarn zu Hause in Bruck konnten es nicht fassen, neben einer Hoheit zu wohnen. „In der Tiefgarage hat mir meine Nachbarin zum Sieg gratuliert.“

Und ein Sieg war es. „Freilich, es geht auch um das Mitmachen. Aber wenn man ehrlich ist, will jeder den Sieg davontragen – sonst würde man nicht teilnehmen“, sagt Raffer. Mit einem Medien-Team hinter sich plant die Neo-Miss nun die kommenden Wochen und Monate. Dabei ist es gar nicht so einfach, Berufliches und Miss-Aktivitäten unter einen Hut zu bringen. Sie ist gelernte Verwaltungsassistentin, arbeitet derzeit als Referentin für Finanzen im Gesundheitswesen und macht die Matura nach. „Im Mai steht bei mir Mathematik am Plan. Danach werde ich voll durchstarten“, so Raffer. Auf Veranstaltungen wird man sie dennoch zu sehen bekommen.

Der nächste große Termin, der die Miss in Schach halten wird, ist das „Bootcamp“ für die Wahl zur Miss Austria. „Die Wahl findet am 11. September bei der Vienna Fashion Week statt. Es ist eine riesengroße Ehre, bei der Fashion Week mit dabei zu sein. Mein Kleiner-Mädchen-Traum geht in Erfüllung“, freut sich Raffer und ist gedanklich schon am Laufsteg. Die Frage, was sie dann tragen wird, ist offen. „Kleidung ist wichtig. Beim Bootcamp werde ich aber sicher mehr erfahren“, so Raffer.

Beim Bootcamp werden aber noch andere Themen wichtig sein, um sich auf die Wahl vorzubereiten. In Sachen Vorbereitung hat Raffer auch bei der Miss-Styria-Wahl wenig dem Zufall überlassen. „Ich bin ein Sneaker-Girl. Hohe Schuhe sind



Verena Raffer ist die neue Miss Styria

KLZ / MARTINA PACHERNEGG

mir fremd. Deshalb bin ich in meiner Wohnung mit Stöckelschuhen auf und ab gegangen. Das lockere Gehen und das richtige Posen muss man erst einmal üben. Ganz schön ungewohnt“, sagt Raffer.

Dreimal war sie am Laufsteg zu sehen, mit drei unterschiedlichen Posen. „Meine Pose im Dirndl war anders als die in der Hose. Mit der Hose hätte ich zum Beispiel keine Drehung gemacht, aber beim Dirndl fällt der

Rock dann super“, fachsimpelt sie. Die Fragen beim Interview hat sie aber spontan beantwortet. Auf eines legt sie besonderen Wert: „Ich bin kein Püppchen.“ Ganz im Gegenteil. Zu ihren Hobbys zählt das Ausfahren mit ihrem Motorrad, einer KTM 390 Adventure, und regelmäßige Besuche im Fitnessstudio. „Im Sommer bin ich ständig mit dem Motorrad unterwegs. Dieses Freiheitsgefühl ist mit nichts zu vergleichen.“